Inventing Elliot – Bullying at Schools

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- *Vokabular zum Thema Schule wiederholen.*
- *Romanausschnitte aus einem authentischen Roman für englischsprachige Jugendliche verstehen und analysieren.*
- *ihre Fertigkeiten im Bereich "Freies Sprechen" auf spielerische Art üben und anwenden.*
- *lernen, wie man effektiv zuhört, reagiert und kommuniziert. Dabei werden auch Hinweise auf paralinguistische Mittel gegeben.*
- *ihre Fertigkeiten in Gesprächen und Spielen anwenden.*

Anmerkungen zum Thema:

Die vorliegende Unterrichtseinheit eignet sich für Schülerinnen und Schüler der **Klassenstufe 10**. Eine Auseinandersetzung mit den Themen **Mobbing, Kommunikation und Probleme junger Menschen** scheint – vor dem Hintergrund von Problemen im zwischenmenschlichen Bereich in Schulen – auch in erzieherischer Hinsicht von besonderer Bedeutung zu sein.

Wesentlicher Baustein der Unterrichtseinheit sind zwei Romanausschnitte. Der Autor Graham Gardner wurde im Jahre 2005 in Deutschland für sein Buch ***"Inventing Elliot"*** (deutsche Übersetzung erhältlich unter dem Titel "Im Schatten der Wächter") mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis (Preis der Jugendjury) ausgezeichnet. Sicher erhielt der Autor diesen Preis nicht nur aufgrund der literarischen Qualität des Romans, sondern vor allem auch wegen der Brisanz der im Roman bearbeiteten Thematik.

Elliot ist 14 Jahre alt und wächst in schwierigen Familienverhältnissen auf. Der Vater ist nach einem Überfall durch Gewalttätige nicht mehr in der Lage, zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen und verbringt seine Zeit vor dem Fernseher. Die Mutter hat zwei Jobs, mit denen sie versucht, die Familie über Wasser zu halten. Nach einem brutalen Überfall auf Elliot an seiner alten Schule wechselt die Familie den Wohnort und Elliot auch die Schule.

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit sollen die Schüler ihr Vokabular zum Themenfeld Schule wiederholen, auf für die gymnasiale Oberstufe wichtige Fertigkeiten vorbereitet werden und ihre kommunikativen Fähigkeiten im mündlichen Bereich in vielfältigen Übungen schulen.

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

- Kopien von **Material M 1, M 3, M 4, M 6, M 8, M 12 und M 17** in Klassenstärke
- Kopien von **Material M 16** entsprechend der Anzahl der gebildeten Gruppen
- Kopien von **Material M 9, M 11, M 14 und M 15** in halber Klassenstärke
- zweisprachige Wörterbücher (alternativ je nach Klassensituation und Schulform auch einsprachige Wörterbücher)
- Schere, Spielfiguren, Würfel

VORSCHAU

netzwerk lernen
D30507181
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

Inventing Elliot – Bullying at Schools

Literatur zur Vorbereitung:

Graham Gardner: Inventing Elliot. Reclam. Stuttgart 2007

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: A New School – Reviewing Vocabulary
2. Schritt: Inventing Elliot – Analysing a Character
3. Schritt: Playing TABOO – Practising Vocabulary
4. Schritt: Seeing the Other Side – Guidelines for Effective Communication
5. Schritt: Strengthening Relationships – Talking about Influence and Support
6. Schritt: Reading a Summary

VORSCHAU

netzwerk lernen

(c) Olzog Verlag GmbH

zur Vollversion

Inventing Elliot – Bullying at Schools

Unterrichtsplanung

1. Schritt: A New School – Reviewing Vocabulary

Im ersten Unterrichtsschritt sollen die Schüler in das Thema eingeführt werden. In **Unterrichtsgesprächen** wird das **Wissen über das britische Schulsystem reaktiviert**. Dies kann zum Beispiel anhand der Bilder und Aufgabenstellungen von **Material M 1** geschehen. Die dritte Aufgabe dieses Arbeitsblatts dient dazu, die Schüler auf den **Romanausschnitt**, den sie im nächsten Schritt lesen, **vorzubereiten** und **einzustimmen**.

Je nach Klassensituation kann die Lehrkraft auch das Beschreiben von Bildern intensiv wiederholen. In den **Lösungsvorschlägen** von **Material M 2** sind einige wichtige Wendungen sind zu finden.

Falls die Lehrkraft es wünscht, kann sie wichtiges **Vokabular** zusätzlich mithilfe von **Material M 3** mehrfach **wiederholen** und **üben** lassen. Dazu schneiden die Schüler die Wörter und Definitionen aus und ordnen anschließend in **Partnerarbeit** die Wörter den entsprechenden englischsprachigen Definitionen zu. Diese Übung bereitet die Schüler auch auf das **Paraphrasieren**, eine für die Oberstufe wichtige Fertigkeit, vor. Eine Lösung wird nicht gegeben, da die Wörter und Definitionen im Material bereits richtig zugeordnet sind. Wenn die Lehrkraft befürchtet, dass dies den Übungseffekt vermindert, kann sie die Kopien entweder selbst zuschneiden oder die Reihenfolge am PC verändern.

In der **Mind Map** von **Material M 4** kann dieser **Wortschatz** nach Wortarten **sortiert** werden. Einen **Lösungsvorschlag** findet die Lehrkraft in **Material M 5**.

2. Schritt: Inventing Elliot – Analysing a Character

In diesem Unterrichtsschritt **lesen** die Schüler den **Romanausschnitt** von **Material M 6** in **Stillarbeit** mithilfe der gegebenen Annotations selbstständig. Gegebenenfalls kann die Lehrkraft zusätzlich Wörterbücher zulassen. Die Verständniskontrolle erfolgt in der ersten Aufgabe von **Material M 6**$_{(4)}$ in Form von ***Right-Wrong Questions***. Im Anschluss sollen die Schüler den Hauptcharakter des Romans bzw. des Auszugs analysieren und Methoden der **direkten und indirekten Charakterisierung** erkennen. Die Schüler übertragen das Schema in ihre Hefte und versuchen, so viele Informationen wie möglich einzufügen. Entsprechend der Klassensituation und den Intentionen der Lehrkraft können die Schüler die gesammelten Informationen in einem Text zusammenhängend darstellen. Die letzte Aufgabe in diesem Unterrichtsschritt ist eine **kreative Schreibaufgabe**: Die Schüler überlegen, wie sich die Geschichte weiterentwickeln könnte. Beim Schreiben sollten sie möglichst die Stilebene beibehalten und alle Informationen beachten, die sie zuvor gesammelt haben.

Diese Form der Aufgabenstellung (*Comprehension, Analysis, Composition*) werden die Schüler später in der Abiturstufe häufig bearbeiten. Somit kann dieser Unterrichtsschritt durchaus einen wichtigen Beitrag für die **Vorbereitung auf die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe** leisten.

Lösungsvorschläge für die beiden ersten Aufgaben werden im **Material M 7** gegeben.

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

3. Schritt: Playing TABOO – Practising Vocabulary

Die Schüler sollen ihre Fertigkeiten im **spontanen, freien Sprechen** in spielerischer Form trainieren. Dazu spielen sie das auch in Deutschland sehr beliebte Spiel TABOO.

Zunächst müssen die Spielregeln von **Material M 8**$_{(1)}$ in **Stillarbeit gelesen** und verstanden werden. Nur so können die Schüler später in Gruppen tatsächlich spielen. Dann schneiden die Schüler die Spielkarten von **Material M 8**$_{(2\text{ und }3)}$ aus und kreieren selbst neue Karten mithilfe von **Material M 8**$_{(4)}$. Nun kann gespielt werden. Spielerischer Umgang mit Sprache auch in den oberen Klassenstufen der Sekundarstufe I kann dazu beitragen, Sprechängste abzubauen und die kommunikativen Fertigkeiten vor allem im mündlichen Bereich wesentlich zu verbessern. Die Leerkarten können auch für viele andere Themenfelder genutzt werden und so den Schülern immer wieder die Möglichkeit geben sich in Sprache und Ausdruck zu üben.

4. Schritt: Seeing the Other Side – Guidelines for Effective Communication

Eine effektive Kommunikation ist schon in der Muttersprache nicht immer einfach. Umso schwieriger ist sie natürlich in der Fremdsprache. Anhand eines grammatisch und semantisch völlig korrekten Gesprächs (vgl. **Material M 9**) sollen die Schüler in **Partnerarbeit** durch die **Beantwortung von Fragen** herausfinden, woran es liegt, dass dennoch keine erfolgreiche Kommunikation stattgefunden hat.

Lösungsvorschläge findet die Lehrkraft in **Material M 10**.

Im **Plenum** kann die Klasse anschließend versuchen herauszufinden, wie **effektive Kommunikation** funktioniert. Gemeinsam können Richtlinien oder **Regeln formuliert** werden. Als günstig hat es sich erwiesen, wenn die Schüler diese Regeln mit einem Partner gemeinsam aufstellen und somit aushandeln müssen.

In **Stillarbeit** lesen die Schüler dann die *"Guidelines"* von **Material M 11** und überlegen, wie hilfreich und/oder nützlich diese Hinweise sind. Mit einem Partner sprechen sie anschließend über ihre Arbeitsergebnisse, bevor sie gemeinsam versuchen diese Hinweise umzusetzen und das Gespräch von **Material M 9** in eine effektive Kommunikation zu verwandeln. Diese Gespräche stellen sie dann der Klasse vor. In der Auswertungsphase, in der die Klasse jeweils beurteilt, wie gelungen die Kommunikation war, sollte vor allem auch auf die Körpersprache geachtet werden.

In Bezug auf den **Roman**, der hier in Ausschnitten vorgestellt wird, hat der Protagonist offensichtlich Probleme, in der Gruppe anerkannt zu werden. Auch innerhalb der Familie ist erfolgreiche Kommunikation oft schwierig. Die Schüler lesen in einer erneuten **Stillarbeitsphase** einen weiteren Romanauszug (vgl. **Material M 12**$_{(1\text{ und }2)}$). Es wurden keine Annotations vorgegeben. Die Schüler sollen (je nach Klassensituation und Schulform) üben, mit dem ein- bzw. zweisprachigen Wörterbuch zu arbeiten. Diesen Fokus auf die individuelle Arbeit an der Lexik betont die erste Übung von **Material M 12**$_{(3)}$. Einzelne Wörter, Wortgruppen und Sätze wurden im Text durch **Unterstreichungen** markiert. Diese sollen nun den vorgegebenen **Definitionen** und **Paraphrasierungen zugeordnet werden**.

VORSCHAU

netzwerk lernen

(c) Olzog Verlag GmbH

zur Vollversion

Die zweite Aufgabe dient dem Nachweis, dass die Schüler den Romanauszug inhaltlich verstanden haben und *comprehension questions* in vollständigen Sätzen beantworten können.

Wie bei den vorausgegangenen Arbeitsblättern folgen mit den Aufgabenstellungen 3 und 4 wieder Analyseaufgaben. Die fünfte und letzte Aufgabe gibt eine Situation vor, die erneut für das **kreative Schreiben** genutzt werden kann. Es ist natürlich auch möglich, das vorliegende Gespräch szenisch darzustellen.

Lösungsvorschläge für alle gebundenen Aufgabentypen finden sich im **Material M 13**.

Falls die Lehrkraft außerdem die Analyse der Methoden direkter und indirekter Charakterisierung üben lassen möchte, bietet sich dies auch nach diesem Romanauszug an. Basierend auf dem Text könnten sowohl die Mutter als auch Elliot charakterisiert werden.

5. Schritt: Strengthening Relationships – Talking about Influence and Support

Im Alltag werden wir ständig durch unsere Umwelt beeinflusst – sowohl im positiven als auch im negativen Sinn. Im fünften Unterrichtsschritt sollen die Schüler über Formen der Beeinflussung und Unterstützung in der Familie und im Freundeskreis nachdenken und solche **Situationen identifizieren und versprachlichen** (siehe **Material M 14 und M 15**). Dies kann in **Partnerarbeit** geschehen. Anschließend versuchen die Schüler auf einer Skala von 1-3 einzuschätzen, ob und in welchem Maße diese Einflussnahme positiv (+1/+2/+3) oder negativ (-1/-2/-3) ist bzw. inwiefern Unterstützung vorliegt.

Die so vorbereiteten Karten werden ausgeschnitten und für das Würfelspiel von **Material M 16** verwendet. Als vorteilhaft hat es sich erwiesen, wenn die Schüler nicht mit ihren eigenen Karten (von Material M 14 und M 15) spielen, sondern die Karten untereinander austauschen. Gelangt ein Schüler beim Spiel auf eines der "Influence"- bzw. "Support"-Felder, zieht er eine entsprechende Karte und liest diese vor. Anschließend wird über die jeweilige Situation gesprochen. Vorrangiges Ziel des Spiels ist erneut der angstfreie Umgang mit der Sprache.

6. Schritt: Reading a Summary

Den Abschluss der Unterrichtseinheit kann die Lektüre der Zusammenfassung einer Schülerin (siehe **Material M 17**) bilden, die von dem Buch begeistert war. Die Schüler sollen über den Inhalt des Romans informiert werden und entscheiden, ob sie den Roman gerne lesen würden. Wichtig ist dabei, dass die Schüler ihre Antwort begründen. Bei Interesse kann der Roman natürlich von der Klasse bzw. von einzelnen Schülern gelesen werden. Da die Zusammenfassung nicht zu viele Details enthält, lohnt sich die Lektüre in jedem Fall!

VORSCHAU

netzwerk lernen

(c) Olzog Verlag GmbH

zur Vollversion

Inventing Elliot – Bullying at Schools

Texte und Materialien M 1

What Do You Know about Schools in Britain?

Assignments:

1. *Look at the pictures below and describe them.*

2. *In the table you find lots of activities which are typical of a British school day. Add two more activities. Then arrange them in the right sequence and number them from 1 to 10.*

1	Morning Registration
	Afternoon Classes
	Lunch Break
	Assembly
	First Break
	Morning Classes
	Afternoon Registration
	Afternoon Activities

3. *Imagine you have to change schools. What would you probably be thinking about the morning of your first day at your new school? What would worry you?*

netzwerk lernen
zur Vollversion
(c) Olzog Verlag GmbH
VORSCHAU

Inventing Elliot – Bullying at Schools

Texte und Materialien M 2

Lösungsvorschläge zu M 1

1. Look at the pictures below and describe them.

Individual answers.
The teacher should make sure that the pupils use vocabulary which is specifically used to describe photos. Depending on the situation in class, the teacher might want to provide this vocabulary on the board.

- In the top right-hand corner, you can see …
- In the foreground … can be seen.
- In the bottom left-hand corner, … is visible.

2. In the table you find lots of activities which are typical of a British school day. Add two more activities. Then arrange them in the right sequence and number them from 1 to 10.

Example:

1	**Morning Registration**
8	**Afternoon Classes**
6	**Lunch Break**
2	**Assembly**
4	**First Break**
3	**Morning Classes**
7	**Afternoon Registration**
9	**Afternoon Activities**
5	*Homework*
10	*Clubs*

3. Imagine you have to change schools. What would you probably be thinking about the morning of your first day at your new school? What would worry you?

Individual answers.
The students will probably be talking about their worries: What will the teachers be like? What will the other students be like? Will they accept me? Will I get good grades? Will I find new friends? etc.

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

Inventing Elliot – Bullying at Schools

Texte und Materialien M 7(2)

Lösungsvorschläge zu M 6 (Assignments 2 und 3)

2. A writer develops a character through methods of direct and/or indirect characterization. Read the text again and try to find out as much as possible about Elliot. Copy and fill in the given grid.

Elliot

Elliot's actions (indirect):

- *Elliot went to his new school.*
- *At school, he watched what other kids were doing to imitate their behaviour.*
- *Elliot sweat although it was a cold day.*
- *He didn't try to make friends.*
- *He never moaned or complained.*

Elliot's speech and thoughts (indirect):

- *He compares his old school to Holminster High, his new school.*
- *Elliot didn't believe in the impression the prospectus wanted to create about the school.*
- *School is a nightmare for him.*
- *He just wished to be one of the crowd. He didn't want to be noticed.*
- *Elliot wanted to be ignored.*
- *He liked writing book reports.*

A physical description of Elliot (indirect):

- *He is wearing a school uniform which itches and shoes that pinch.*
- *Elliot is eleven years old.*

What other characters think and say about Elliot (indirect):

- *His mother treats him like a partner, not like a child.*
- *His teachers in the new school seem to ignore him.*

A direct statement that reveals the writer's thoughts about Elliot:

- *"School had not always been a nightmare for Elliot." NB: There were different times for Elliot.*
- *"He was 11 years old. Old enough not to moan." NB: Elliot is mature for his age.*

3. The given excerpt ends with three dots. How do you think the story will continue? Write about 200 words.
Individual answers.

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

Inventing Elliot – Bullying at Schools

Texte und Materialien M 8(3)

Playing TABOO – The Cards (2)

ARMPIT ---------- BODY UNDER SWEAT	**FABRIC** ---------- CLOTHES SEW COLOURFUL	**HERITAGE** ---------- CULTURE PROUD TRADITION
AWARD ---------- PRIZE EXCELLENCE HAPPY	**FORM REGISTRATION** ---------- MORNING SCHOOL ABSENT	**ENVIRONMENT** ---------- GREEN AROUND PROTECT
BOOK REPORT ---------- READ NOTES LITERATURE	**MORTGAGE** ---------- MONEY HOUSE BANK	**COMPETE** ---------- SPORT BETTER FIRST

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Olzog Verlag GmbH
zur Vollversion

Texte und Materialien M 9

Seeing the Other Side

Jenny, 14, and Thomas, 16, have been going out for about four months. They both like reading books, watching good films and going to discos. They love being together. But today, as they meet outside school to go to the library together, something is obviously wrong.

Thomas: Hi, Jenny, you look great!

Jenny: Oh, do I? Is that what you told your friends?

Thomas: What do you mean "told my friends?" What are you talking about?

Jenny: According to just about everyone, you've told the world that we are doing all kinds of interesting things together. How could you do that? We have never done anything like that. We agreed to wait. But now look at what you've done. You don't care a bit about me; you just want to act like an idiot. I am so embarrassed.

Thomas: What are you talking about? I never said …

Jenny: *(Angry)* Don't lie to me. Everyone is talking about it. I can't even look at you anymore.

Thomas: *(Worried and concerned)* Jenny, listen to me. I don't know what all this is about, but I haven't said anything.

Jenny: That's not what your best friend, Matt, is saying. Just forget it, Thomas.

Thomas: *(Also angry)* Okay, Jenny, be that way. Believe whatever you want to believe. *(He walks away shaking his head and leaves Jenny standing alone.)*

VORSCHAU

Assignments:

1. *What do you think Jenny is thinking and feeling?*
2. *What do you think she really wanted to communicate to Thomas?*
3. *What do you think Thomas is thinking and feeling?*
4. *What do you think he really wanted to communicate to Jenny?*
5. *What do you suggest the two should do?*

netzwerk lernen

(c) Olzog Verlag GmbH

zur Vollversion